

PRESSEMITTEILUNG

KoPart eG betreibt erfolgreich landesweite Einkaufsgemeinschaft in NRW
Transparenz, Bündelungseffekte und Steuerungsmöglichkeiten eröffnen überraschende Handlungsfelder

Düsseldorf, 20. März 2020: Was 2014 als Idee Formen annahm, hat sich heute als feste Größe unter Städten und Gemeinden in NRW etabliert. Auf Anregung und mit Unterstützung des Städte- und Gemeindebundes NRW 2012 gegründet, bietet die KoPart ein breites Dienstleistungsspektrum. Dies reicht von Einzelbeschaffungen aller Art (z. B. Straßenbeleuchtung, Reinigungsleistungen, Feuerwehrfahrzeuge) über den Betrieb eines elektronischen Beschaffungssystems bis hin zur kompletten Übernahme der Vergabestelle einer Kommune. Insbesondere das elektronische Beschaffungssystem der KoPart, der elektronische Katalogeinkauf, bildet die Vorteile einer individuellen und bedarfsgerechten Beschaffung ab.

Durch die konsequente Digitalisierung der Prozesse von der Vergabe bis zum Einkauf und die Mengenbündelung mehrerer öffentlicher Auftraggeber ergeben sich schlanke Prozessabläufe und Wirtschaftlichkeitsvorteile für alle Beteiligten. Auch strategische Mehrwerte werden generiert.

Das Potential kommunaler Einkaufsgemeinschaften gerade für kleinere und mittelgroße Kommunen stand von Anfang an im Fokus. Denn, so Claudia Koll-Sarfeld, Mitglied des Vorstands der KoPart, „Die Nachteile von Einzelbeschaffungen und die zeitraubende Anwendung des komplexen Vergaberechts auf jede Beschaffung waren bekannt. Die Bündelung der Bedarfe mehrerer Kommunen, die durch die KoPart zur Ausschreibung gebracht werden, zeigte bereits bei den ersten Verfahren wirtschaftliche Vorteile.“ Darüber hinaus schätzen die beteiligten Kommunalverwaltungen die Tatsache, dass neben Preisvorteilen alle vergaberechtliche Anforderungen seitens der KoPart erfüllt werden. Dies verschafft den kommunalen Mitarbeitern mit ihren knappen Zeitbudgets für die vielen kleinteiligen Beschaffungen insgesamt Erleichterungen in den Prozessabläufen. „Vor dem Hintergrund eines immer komplexer werdenden Vergaberechts sowie knapper Personalressourcen trifft unser Angebot bis heute immer stärker auf die Zustimmung unserer Mitglieder,“ resümiert Claudia Koll-Sarfeld.

Neben strategischen und wirtschaftlichen Vorteilen zeigte sich bereits 2015 eine weitere Facette der wirksamen Einkaufsgemeinschaft in NRW. In der Zeit verstärkter Einreise von Flüchtlingen und

KoPart eG steuert erfolgreich landesweite Einkaufsgemeinschaft in NRW

SEITE 2

Asylbewerbern konnte die KoPart innerhalb kurzer Zeit spezifische Rahmenverträge für Kommunalverwaltungen zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung konnte dank des erfahrenen technischen Spezialisten, der TEK-SERVICE AG, zeitnah erfolgen. Helfer vor Ort konnten sich damit sofort über das Einkaufsportale der KoPart aus Sortimenten zu Spinden, Betten, Geschirr, Weißware, Bettwaren und vielem mehr bedienen.

Darüber hinaus widmet sich das Team der KoPart Aspekten des nachhaltigen Einkaufes. Es ist ohne weiteres möglich, bei der Ausschreibung der Rahmenverträge auch ein besonderes Augenmerk auf nachhaltige Artikel im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz zu legen. Derartige Sortimente können im Einkaufsportale entsprechend gekennzeichnet werden. Dem Besteller am Arbeitsplatz wird damit eine wertvolle Entscheidungshilfe gegeben.

Heute werden über den elektronischen Katalogeinkauf der KoPart 1.500 Lieferadressen bedient. Die Anzahl der Artikel und Sortimente wächst stetig. Entsprechend erweitert sich die Zahl der Lieferanten fortlaufend. Was zunächst mit dem administrativen Bedarf einer Verwaltung begann, deckt heute die Anforderungen von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Feuerwehren, des Arbeitsschutzes und anderer Bereiche bis hin zu Büromöbeln ab. Der Jahresumsatz hat die Millionengrenze längst überschritten.

„Der Erfolg und die Anregungen aus dem Mitgliederkreis für neue Kataloge ermuntern uns, unser Angebot an weitere interessierte Kommunen zu adressieren. Wir tun dies unter anderem im Rahmen von Veranstaltungen bei uns im Haus. Aber auch im November 2020 durch unsere Beteiligung im Rahmen des KGST-Forums in Bonn.“

Die KoPart eG wurde auf Initiative des Städte- und Gemeindebundes NRW mit sechs Mitgliedskommunen gegründet. Heute hat sie über 120 Mitglieder und es werden täglich mehr. Sie führt für ihre Mitglieder komplexe Ausschreibungsverfahren durch und bietet das elektronische Katalogeinkaufsverfahren an. Für den elektronischen Katalogeinkauf schreibt sie für ihre teilnehmenden Mitgliedskommunen Rahmenverträge für einzelne Artikelgruppen aus. Sämtliche im Rahmenvertrag ausgeschriebenen Produkte sind online über eine Website, wie bei den gängigen Internetkaufhäusern, erstellt und betrieben von der TEK-SERVICE AG, verfügbar. Die Bedarfsstelle kann die Bestellungen direkt an den Lieferanten aufgeben. Bündelungen, z. B. über eine zentrale Vergabestelle der einzelnen Kommunalverwaltung, sind ebenfalls möglich. Dabei bleiben die bestehenden Budget- und Genehmigungsrechte unverändert erhalten und werden im System abgebildet. Auf diese Weise kann gerade der Beschaffungsaufwand für C-Artikel, also Verbrauchsartikel, auf ein Minimum gesenkt werden.

<https://www.kopart.de/katalogeinkauf/>